

Aus der Pfarrchronik Hain, 1922:

Glocken und Kapellenweihe in Zagging

Durch die rastlosen Bemühungen des Herrn Ortsbesorgers Franz Schnabl, Zagging Nr. 13, gelang es die Kapelle in Zagging aus dem Materiale einer durch die Sachdemobilisierung in Wien abgegebenen Kapelle vom Reservespital in der Herzogenburgerstraße zu St. Pölten aufzustellen. Die Kosten ungefähr 2 Millionen Kronen wurden durch Sammlung aufgebracht. Auch ein Lichtbildvortrag in Klein Hain brachte einen Betrag von 100.000 Kronen. Am 8. Oktober fand Glocken und Kapellenweihe statt; ein Freudentag für alle Ortsbewohner. Herr Vizebürgermeister dankte mit beredten Worten dem Hw. Pfarrer für die Herbeischaffung der Materialien und seiner vielen schriftlichen und mündlichen Bemühungen für in der St.Pöltner Zeitung leider stark gekürzter und verstümmelter Schrift hatte folgendem Wortlaut:

(Zeitungsausschnitt)

Zagging bei Hain (Glockenweihe) Am 8. d.M. fand die Weihe der neuen Kapellenglocke statt. Trotz des nebeligen Herbstwetters hatten sich sehr viele Gläubige aus der Umgebung eingefunden. Unter den Klängen der Musikkapelle Weiß setzte sich der Festzug zur Kapelle in Bewegung. Nach der Deklamation passender Gedichte und dem Vortrage eines Liedes nahm der hochw. Herr Pfarrer Ludwig Hog die Weihe vor. Die Glocke wiegt 60 kg und stammt aus der Gießerei St. Florian. Von den Mädchen des Ortes wurde die Glocke zur Kapelle getragen, die der Herr Pfarrer hatte errichten lassen. Das Material kommt aus der Sachdemobilisierung und wurde von Kardinal Piffel vermittelt. Nach dem Lied „Die Kapelle“ hielt der Herr Pfarrer die Festpredigt und sprach den Dank für die gütigen Spenden aus. Daran schloß sich ein Gedicht und die Dankesworte des Herrn Josef Kaiblinger. Unter den Klängen des Liedes „Großer Gott, wir loben dich“ wurde die Glocke von den Burschen des Ortes aufgezogen und mit ihr zum erstenmal der „Engel des Herrn“ geläutet. Ein unterhaltender Teil im Gasthaus Nagl schloß die erhebende Feier, die allen Ortsbewohnern in beständiger Erinnerung bleiben wird. Allen Wohltätern innigen Dank!

Die Vollmacht zur Kapellen und Glockenweihe hatte dem Hw. Herrn Pfarrer durch das bischöfliche Ordinariat St. Pölten, Nr. 29. Sept. 1922 Zahl 8573 erteilt.